

Entwicklung der Demografie in der Schweiz



Ich werde älter...

Das ist nicht das Problem.

Das Problem ist, dass „wir alle älter werden und die Altersdurchmischung sich verändert“.

Wie zeigt sich das?

- 2009 werden erstmals mehr Leute aus dem Erwerbsleben ausscheiden, als eintreten.
- Noch nie in der Geschichte haben so viele Kinder ihre Grosseltern gekannt.
- Die „erwerbslose Zeit“ bis ca. 20 J. und ab 65 J. wird immer grösser in Relation zur Erwerbszeit.

Das hat Konsequenzen für die Sozialversicherungen



Begriffe

- **Altersquotient:** Anzahl über 64-jährige pro hundert 20-64-jährige.
- **Geburtenrate:** Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Frau im gebärfähigen Alter zwischen 15 -49 Jahren (2 wäre bevölkerungssabilisierend).
- **Geburtenüberschuss:** Anzahl Geburten minus Todesfälle. Positive Zahl = Geburtenüberschuss.
- **Jugendquotient:** Anzahl unter 20-Jährige pro hundert 20-64-Jährige.
- **Altersquotient:** Anzahl der über 64-Jährigen.
- **Gesamtquotient:** Summe von Jugend- und Altersquotient. Zeigt das Verhältnis der nicht erwerbstätigen Bevölkerung (Kinder/Jugendliche und Pensionäre) zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Was beeinflusst die Demografie?

Geburtenrate und Geburtenüberschuss

- Seit über 30 Jahren liegt die Geburtenrate unter zwei. 2006 bei 1.44.
BfS (2006): Ca. 25 % der Frauen zwischen 15-49 Jahren sind kinderlos.
Folge: Die Bevölkerungszahl müsste sinken.
- Bedeutsam ist der Geburtenüberschuss (Geburten minus Todesfälle). Geburtenüberschuss 2006: 13'100 Personen.

Bei der tiefen Geburtenrate von 1.44 heisst das, dass die Lebenserwartung steigt und die Bevölkerung aufgrund zunehmender Alterung kurzfristig wächst.

Was beeinflusst die Demografie?

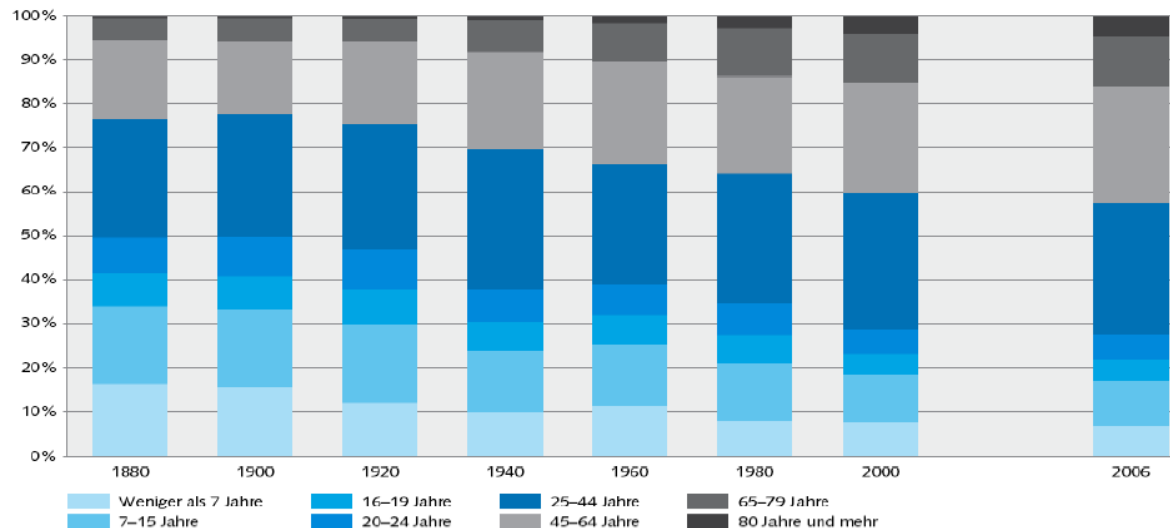
Alterung

Lebenserwartung: Von 1880 bis 2006 fast verdoppelt.

Frauen: von 44,2 auf 84,0 Jahre

Männer: von 41.2 auf 79.1 Jahre

Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung 1880-2006



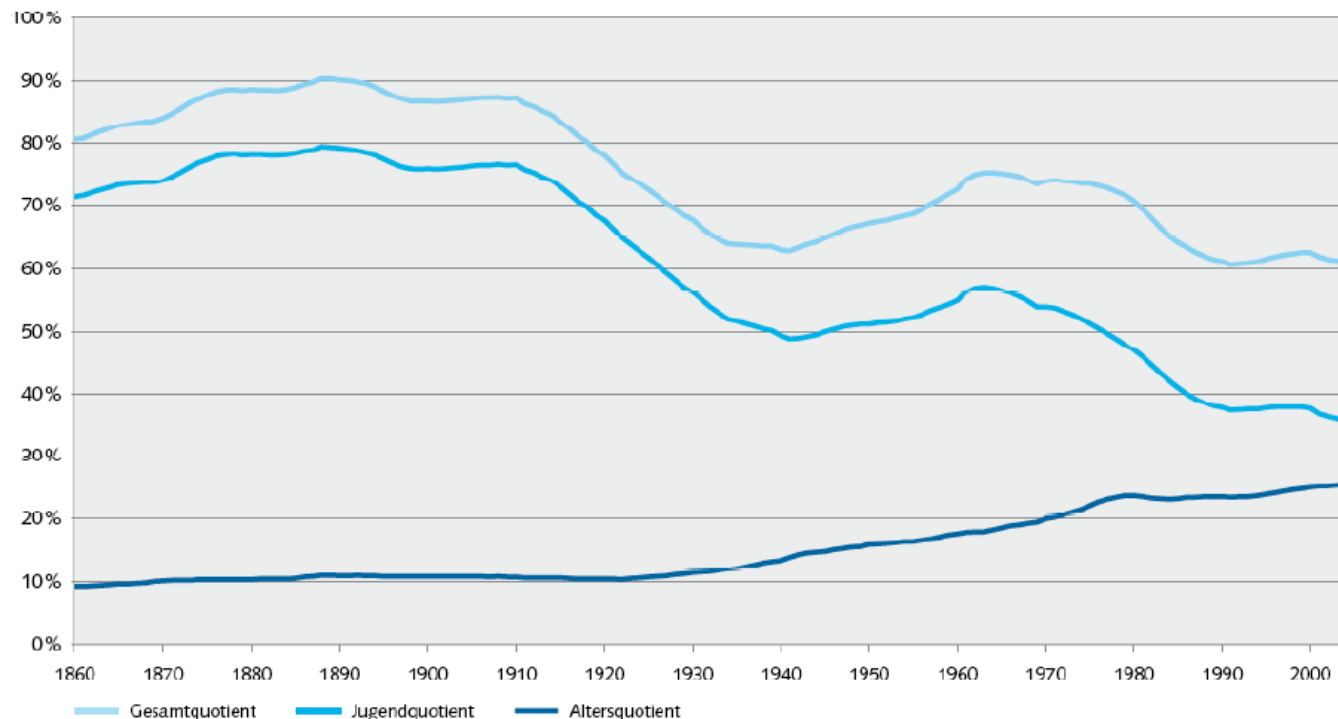
Was beeinflusst die Demografie?

Dauer der Erwerbstätigkeit und Anteil erwerbstätige Bevölkerung

Die Erwerbsdauer wird kürzer (längere Ausbildung, faktisch frühere Pensionierung)

$$\frac{\text{Anzahl Pers.}}{\text{Pers. Alter 20-64 J.}}$$

Gesamt-, Jugend- und Altersquotient 1860-2006



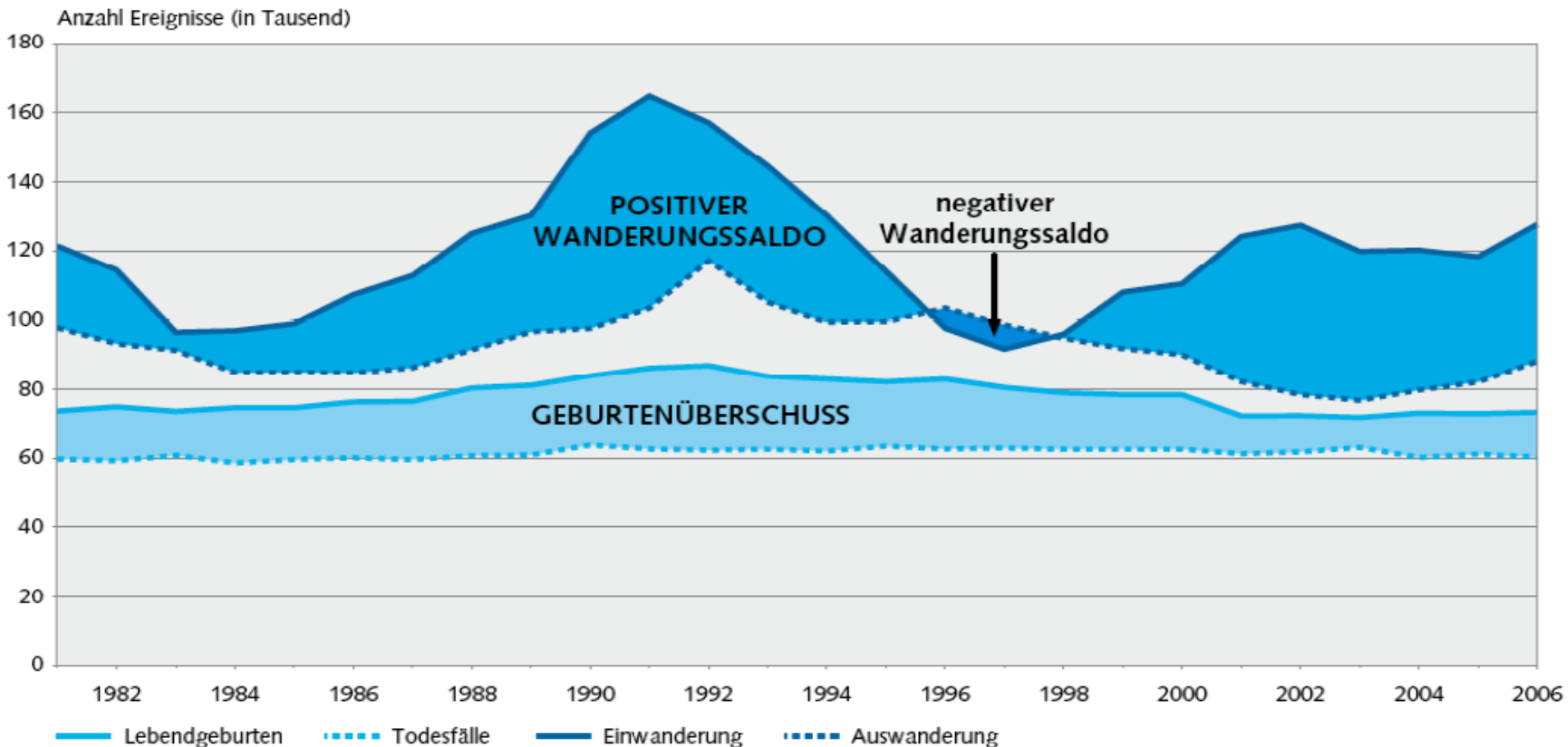
Was beeinflusst die Demografie?

Migration

- 2006: Ca. 80 % des Bevölkerungswachstums ist Migration.
- Seit 25 Jahren (Ausnahme Konjunkturunbruch 1996/97) wandern jedes Jahr mehr Menschen in die Schweiz ein als aus.

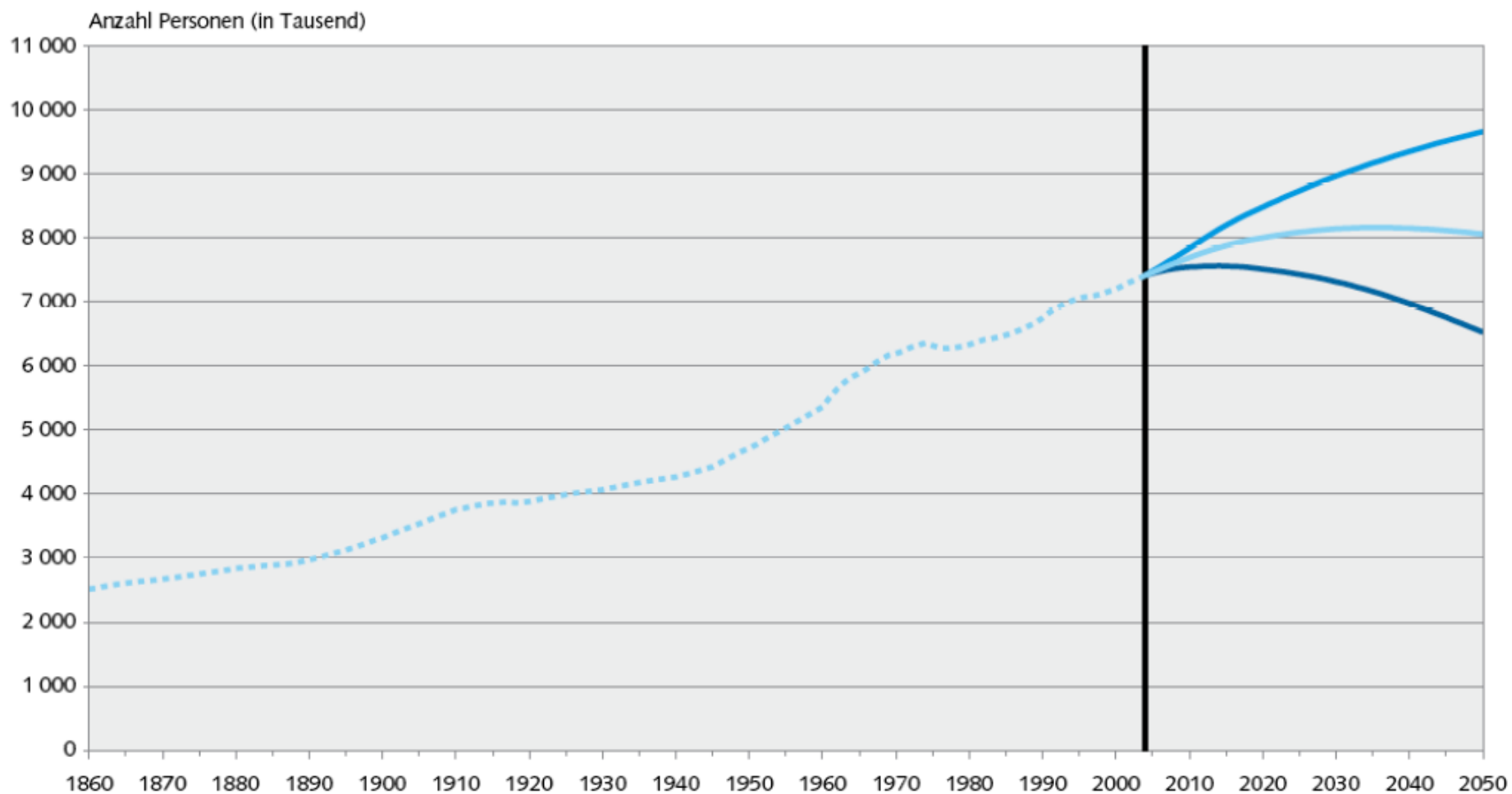
Veränderungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen der ständigen Wohnbevölkerung



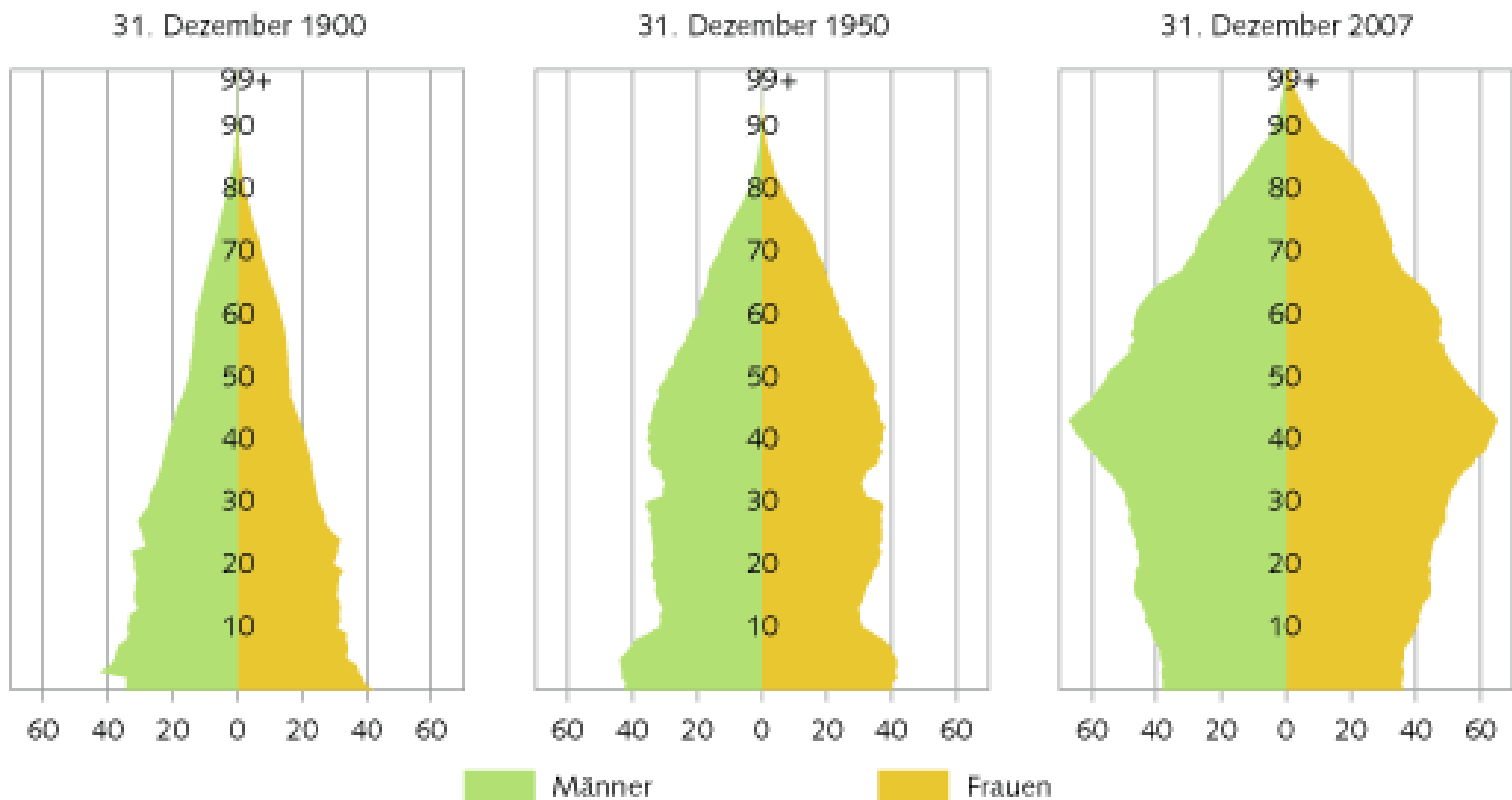
Trend nach BfS

Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung gemäss den drei Grundscenarien 1860 - 2050



Entwicklung der Alterspyramide

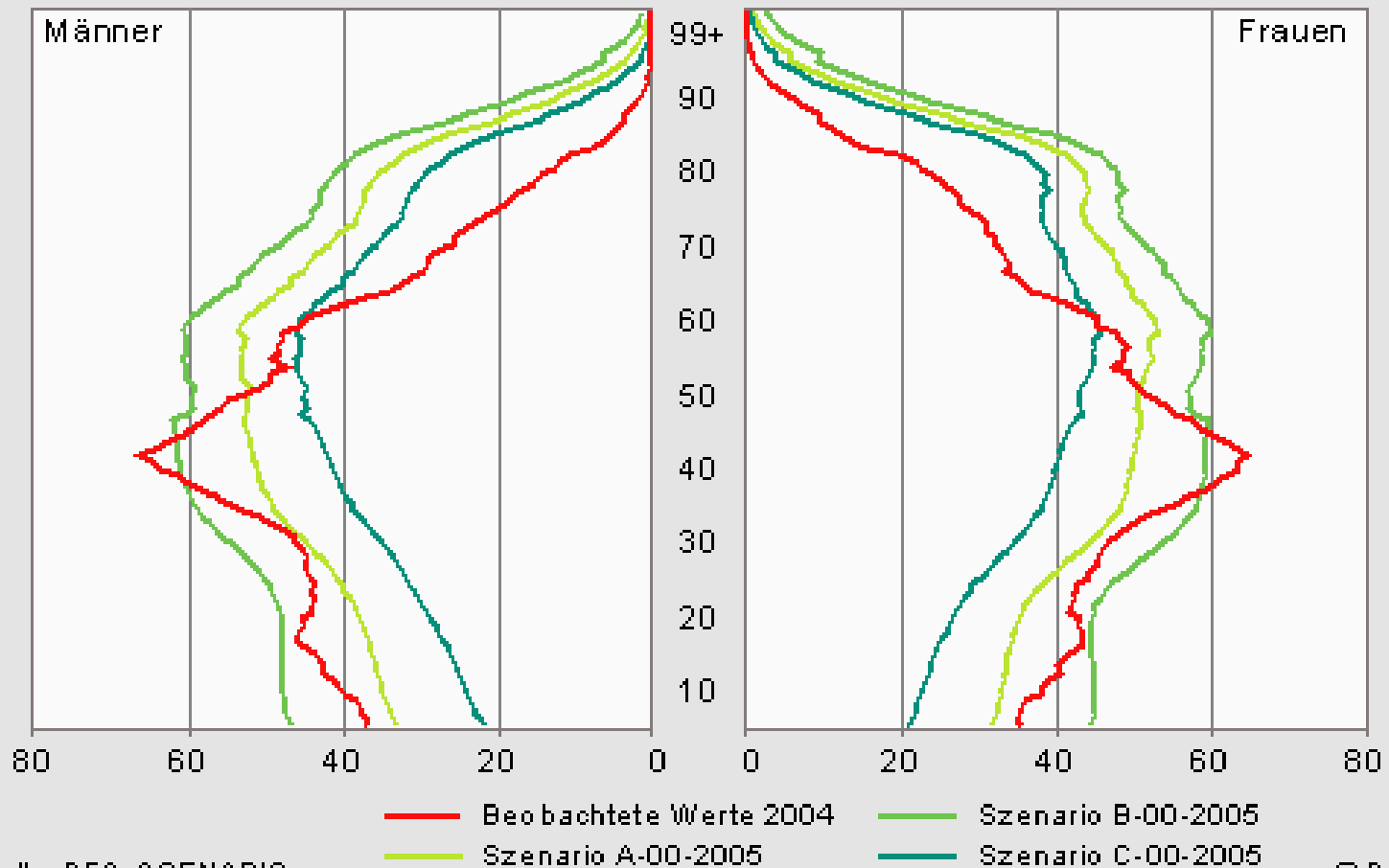
Altersaufbau der Bevölkerung Anzahl Personen in 1000



Zukünftige Alterspyramide

Alterspyramide am 31. Dezember 2050

Nach den 3 Grundscenarien, in Tausend



Quelle: BFS, SCENARIO

© BFS

Was bedeutet das nun für die
betriebliche
Gesundheitsförderung?